

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 13).

№ 13.

Danzig, den 27. März

1886

Polizeiliche Angelegenheiten.

1133 Am 16. März d. J. ist dem Fischer Simon Roth aus Westlich Neuhähr ein 100-Marktschein (Nr. unbekannt), auf welchem die Zahl 132 mit Tinte aufgeschrieben war, gestohlen worden. Vor dem Erwerb dieses Scheines wird gewarnt und gleichzeitig ersucht, von dem AUSTAUCHEN desselben zu den Akten III J 400/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 19. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1134 Die aus dem Zuchthause zu Jorkon entlassene Strafgefangene Elisabeth Ribach war nach Koszko Kreis Kulm entlassen und auch eingetroffen. Nach kurzer Zeit hat dieselbe hiesige Ortschaft wieder verlassen und ist deren Aufenthaltsort unbekannt. Dieselbe soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden und bitte daher sämmtliche Polizeibehörden und Gendarme, nach dem Verbleib der p. Ribach Ermittlungen anzustellen und von dem Resultat derselben mir Mittheilung zu machen.

Koszko, den 17. März 1886.

Der Amtsvorsteher.

Stechbriefe.

1135 Gegen den Deconom Arnold Eduard Schmidt aus Doerbed, geboren den 22. November 1848 zu Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 18. September 1885 erkannte Geldstrafe von 20 Mk. im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D. 247/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. März 1886.

Königliches Amts-Gericht.

1136 Gegen den Eigenthümersohn Mikodemus Guß, zuletzt in Kadegast aufhaltend — Fall Nr. 1b — welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Fr. Stargard vom 27. Juni 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 21 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern. Letzteres wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu unseren Akten ersucht. — A. 53/84.

Fr. Stargard, den 11. März 1886.

Königliches Amts-Gericht 5.

7 Gegen den Zimmergesellen Robert Reimer

aus Klebstadt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode abzuliefern. Aktenzeichen: I. D. 35/86

Osterode, den 12. März 1886.

Königl. Amts-Gericht.

1138 Gegen den Landwirth Otto Thiel aus Neulebno, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§. 137, 242, 74 Str. O. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß zu Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (I. J. 746/85.)

Danzig, den 17. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1139 Gegen den Schlosserlehrling Carl Martin Postmann von hier, geboren am 24. März 1866 in Königsberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 25. Januar 1886 wegen Sachbeschädigung erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß des nächsten Amtsgerichts abzuliefern, welches um Strafvollstreckung ersucht wird und vom Geschehenen zu den Akten XIV. D. 651/85 Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 6. März 1886.

Königl. Amtsgericht 14.

1140 Gegen den Uhrmacher Heinrich Werner, bis zum Frühjahr 1885 in Carthaus wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Carthaus abzuliefern und mich zu den Akten IIIa. J. 89/86 zu benachrichtigen.

Danzig, den 17. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt

1141 Gegen die Tischlergesellen Daniel Jesat und Louis Klawe, früher in Osterode aufhaltend, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtesgefängniß zu Osterode abzuliefern. Akz. I. D. 491/85.

Osterode, den 11. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1142 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Gramsdorff von hier, 42 Jahre alt, welche sich verborgen hält, soll

eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 6. August 1885 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 592/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1143 Gegen die underehelichte Caroline Wilhelmine Klatt, in Nobel bei dem Besitzer Knop im Dienst, geboren am 7. Oktober 1851 zu Kladau, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 4. Juli 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 129/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. März 1886.

Königl. Amtsgericht 12.

1144 Gegen den Seefahrer Albert Koschorrek, geboren den 18. Oktober 1861 in Memel, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 19. Dezember 1885 erkannte Gefängnißstrafe von noch 2 Monaten 20 Tagen 15/100 Stunden vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 1489/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1145 Gegen:

1. den Wehrmann Ludwig Friedrich Marquardt, geboren den 16. März 1856 in Tapiau, zuletzt wohnhaft in Elbing,
2. den Wehrmann Eduard Heinrich Sosakki, geboren den 6. August 1855 in Stutthof, Kreis Danzig, letzter Aufenthalt Fischerlampe,
3. den Wehrmann August Jakob Schulz, geboren den 14. August 1854 in Pafelberg, Kreis Pr. Holland, letzter Aufenthalt in Elbing,
4. den Wehrmann Theodor Zimmermann, geboren den 3. Februar 1856 in Lupshorst, letzter Aufenthalt in Dorsterbusch,
5. den Reservisten Friedrich Flamm, geboren den 12. Februar 1859 in Alt-Christburg, letzter Aufenthalt Elbing,
6. den Wehrmann Friedrich Hinz, geboren den 30. September 1856 in Neumark, letzter Aufenthalt in Königshagen,
7. den Reservisten Friedrich Wilhelm Hinz, geboren den 15. Oktober 1859 in Elbing, letzter Aufenthalt daselbst,
8. den Wehrmann Johann Wilhelm Dommert, geboren den 1. November 1852 in Gr. Putau, Kreis Flatow, letzter Aufenthalt in Elbing,

9. den Wehrmann Gottfried Joseph Benohr, geboren den 18. Juni 1854 in Hanswalde, Kreis Heiligenbeil, letzter Aufenthalt in Elbing,
10. den Wehrmann Christian Julius Trofowski, geboren den 4. Juli 1850 in Potwunden, letzter Aufenthalt in Elbing,
11. den Wehrmann Wilhelm Otto Rodacz, geboren den 29. August 1851 in Seiten, Kreis Osterode, letzter Aufenthalt in Elbing,
12. den Wehrmann Wilhelm Benjamin Wahls, geboren den 17. Januar 1856 in Elbing und zuletzt daselbst aufhaltig,
13. den Reservisten Franz Julius Goly, geboren den 1. März 1859 in Elbing und zuletzt daselbst aufhaltig,
14. den Matrosen Julius Franz Albert Blechschmidt, geboren den 18. Oktober 1855 in Königsberg, letzter Aufenthalt in Elbing,
15. den Wehrmann Carl Hermann Häse, geboren den 17. Oktober 1854 in Elbing und daselbst zuletzt aufhaltig,
16. den Wehrmann Samuel Beckmann, geboren den 19. April 1853 in Bengelwalde, letzter Aufenthalt in Bangitz-Colonie,
17. den Wehrmann Carl Ernst Lange, geboren den 4. Oktober 1854 in Kurzbrack, Kreis Marienwerder, letzter Aufenthalt in Elbing,
18. den Wehrmann Johann Georg Bohn, geboren den 28. Dezember 1848 in Elbing und daselbst zuletzt aufhaltig,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts Elbing vom 9. Februar 1886 wegen unerlaubter Auswanderung erkannte Geldstrafe von fünfzig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zehn Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und, falls sie die Geldstrafe nicht sofort bezahlen, in das nächste Gefängniß behufs Verbüßung der substituirtten Haftstrafe abzuliefern, auch von dem Geschehenen zu den Akten E. 242/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1146 Gegen den Ersatz-Reservisten erster Klasse Wilhelm August Behring, geb. den 6. Nov. 1859 in Mühlhausen, letzter Aufenthalt in Elbing, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts Elbing vom 9. Februar 1886 wegen unerlaubter Auswanderung erkannte Geldstrafe von fünfzehn Mark, im Nichtbeitreibungsfalle drei Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, in das nächste Gefängniß behufs Verbüßung der substituirtten Haftstrafe abzuliefern, auch von dem Geschehenen zu den Akten E. 242/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1147 Gegen den früheren Kaufmann Georg von Werner, zuletzt in Thorn aufhaltsam, welcher fälschlich in die Untersuchungshofst wegen wissenschaftlicher Anschulbigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß zu Thorn abzuliefern. J. 204/86. Thorn, 13. März 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.
Steckbriefs-Erneuerungen.

1148 Der hinter den Knecht Herrmann Losh, früher zu Balzen, 17 1/2 Jahre alt, Sohn der Gottfried und Catharina geborene Wenzel-Losh'schen Eheleute, unter dem 1. September 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Aktenz. I. D. 307/85. Osterode, den 10. März 1886.

Königliches Amtsgericht.
Steckbriefs-Erledigungen.

1149 Der hinter den Knecht Christian Krause aus Reichenbach unterm 30. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Br. Holland, den 20. März 1886.

Der Amtsanwalt.

1150 Der hinter den Rahnmatrosen Wilhelm Lantz aus Elbing unterm 30. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Br. Holland, den 20. März 1886.

Der Amtsanwalt.

1151 Der hinter den Schmiedegesellen Ernst Rach, aus Kozehnen gebürtig, unterm 5. November 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Br. Holland, den 20. März 1886.

Der Amtsanwalt.

1152 Der hinter den Färbergesellen Friedrich Jacob Schneider unterm 27. November 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird aufgehoben. Braunsberg, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1153 Der hinter den Kellner Max Johannes Gunolach unterm 5. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Danzig, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12

1154 Der unterm 26. Februar 1884 von dem Königlichen Amtsgericht zu Strassburg i. Uckerw. (nicht wie in Schrift „Strassburg i. Westpreußen“) hinter den angeblichen Arbeiter Johann Guß (Gyusta) aus Kozegast, Kreis Stargard in Westpreußen in No. 13 zu No 1106 dieses Blattes vom 29. März 1884 erlassene Steckbrief, sowie der vom Königlichen Amtsgerichte zu Strassburg i. Uckermark unter demselben oben angeführten Datum in No. 17 zu No. 1412 dieses Blattes vom 26. April 1884 erlassene Steckbrief und die von dem genannten Gerichte hinter Guß (Gyusta) unterm 30. September 1885 in No. 42 zu No. 3954 dieses Blattes vom 17. Oktober 1885 erlassene Steckbriefs-erneuerung sind erledigt. — J. 1078/83.

Drenslau, den 13. März 1886.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

1155 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Kozch

(auch Kozch) aus Dt. Eylau unter dem 16. Juni 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. — Actenz. L. II. 7/84. Elbing, den 13. März 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1156 Der hinter den Arbeiter August Krobe aus Bieckel, geboren den 17. April 1860 daselbst, katholisch, unterm 14 Juli 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. IV. D. 133/84.

Marienburg, den 12. März 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

1157 Der am 7. September 1885 hinter den Korrigenden Carl Steinert aus Gumbinnen erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 11. März 1886.

Der Direktor der Provinzial-Verfasser- und Landarmen-Anstalt.

1158 Der hinter den Landwirth Adolf Hölzer in Danzig, geboren am 25. März 1852 in Schmauch Kr. Pr. Holland, unterm 22. Febr. 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Danzig, den 12. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1159 Der unterm 10. April 1884 hinter die Militärpflichtigen Krest und Genossen erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 86 aufgeführten Josef Riß und des unter Nr. 125 aufgeführten Albert August Kefow erledigt.

Von dem unter Nr. 180 aufgeführten Johann Adam Wolba sind nur noch 100 Mt. Geldstrafe beizutreiben, im Nichtzahlungsfalle gegen ihn 20 Tage Gefängniß zu vollstrecken.

Danzig, den 12. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

1160 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sturz Blatt 79 auf den Namen des Besitzers und Gärtners Gustav Grabowski zu Sturz eingetragene, im Kreise Br. Stargard belegene Grundstück am **4. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 20 Ar 90 qm zur Grundsteuer, mit 180 Mt. Nutzungswerth zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Ge-

richte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Mai 1886, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 13. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 3 a.

1161 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ziganenberg Blatt 103 und 120 auf den Namen des Besitzers Michael Paul Wegner eingetragenen, zu Langfuhr Nr. 95 belegenen Grundstücke am **29. April 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Ziganenberg Blatt 103 ist mit 1374 M. Nutzungswert, das Grundstück Ziganenberg Blatt 120 mit 600 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt; das erstere Grundstück hat eine Fläche von 39,00 a, das letztere eine solche von 29,90 a. Auszug aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. April 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 1. März 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

1162 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Raduhn Band 18 Blatt 13 auf

den Namen des Besitzers Johann Mielke in Raduhn eingetragene, daselbst belegene Grundstück am **18. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 34,95 M. Reinertrag und einer Fläche von 33,1850 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 verkündet werden.

Berent, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1163 Die Zwangsversteigerung des dem Bildhauer Emil Knauth und seiner Ehefrau gehörigen Grundstücks Zoppot Blatt 374 ist aufgehoben.

Zoppot, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1164 In der Thiel'schen Zwangsversteigerungssache von Bießau Nr. 36 wird bekannt gemacht, daß das Grundstück nicht mit 88,40 Mark, sondern mit 88,40 Thlr Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt ist.

Marienburg, den 18. März 1886.

Königl. Amts-Gericht 1.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1165 Der Arbeiter Amandus Justus Löwe, geboren am 10 October 1858 zu Decalitz (Kreis Neustadt Westpr.), ohne bekannnen letzten Wohnsitz und Aufenthaltsort im deutschen Reiche, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **17. Mai 1886**,

Bermittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 27 Februar 1886.

v. Kurzentkowski.

als Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1166 Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Arbeiter Joseph Trippa, geb. am 18. Februar 1852 zu Gnewau,
2. den Schuhmacher Herrmann Rudolph Westphal, geb. am 27. Dezember 1855 zu Gossentin,
3. den Knecht Franz Josef Strzankowski, geb. am 15. Mai 1856 zu Seelau,
4. den Besitzersohn Arhur Friedrich Otto Thiel, geb. am 3. April 1856 zu Gr. Zünder,
5. den Arbeiter Rudolf Carl Hewelt, geb. am 24. September 1858 zu Ranti,
6. den Bauersohn Carl August Pieper, geb. am 17. November 1857 zu Gossentin,
7. den Müller August Emil Carl Schönwald, geb. am 24. August 1858 zu Ponarion,
8. den Müller Ernst Franz Krause, geb. am 28. November 1858 zu Kulamühle,
9. den Besitzersohn Eduard Falts von Studzinski, geb. am 14. Juli 1859 zu Kantshin,
10. den Knecht Anton Jacob Baranowski, geb. am 23. April 1859 zu Zemblewo,
11. den Schneider Johann Jedamski, geb. am 26. November 1856 zu Sabloczyn,
12. den Arbeiter Anton Trandel, geb. am 10. Juli 1849 zu Lusin,
13. den Knecht Johann Eilmann, geb. am 13. Dezember 1850 zu Abbau Lebn,
14. den Knecht Heinrich von Paczke, geb. am 21. Dezember 1858 zu Ramlau,
15. den Bautechniker Viktor Heinrich Wilhelm Tomski, geb. am 4. Februar 1862 zu Neustadt Westpr.,
16. den Knecht Martin Kunkol, geb. am 1. November 1851 zu Miloszewo,
17. den Arbeiter Friedrich Hoffmann, geb. am 21. April 1853 zu Oppalin,
18. den Arbeiter Joachim Radziejewski, geb. am 20. März 1852 zu Eichenberg,
19. den Seemann Andreas Borst, geb. am 17. Februar 1849 zu Kewa,
20. den Arbeiter Josef Paul Ficht, geb. am 24. Januar 1852 zu Rahmel,
21. den Arbeiter Heinrich Johann Nieter, geb. am 11. März 1854 zu Osselen,
22. den Arbeiter Friedrich Johann Sonntag, geb. am 22. Juni 1853 zu Brüssau,
23. den Seemann Franz Bigott, geb. am 4. August 1854 zu Mieschinken,

24. den Seemann Anton Mlinga, geb. am 24. Dezember 1854 zu Bogorsch,
25. den Seemann Josef Parchem, geb. am 1. März 1856 zu Eichenberg,
26. den Seemann Paul Borchmann, geb. am 29. Juni 1858 zu Eichenberg,
27. den Knecht Franz Klant, geb. am 11. Februar 1859 zu Dembogorsch,
28. den Knecht Franz Anton Bieske, geb. am 28. August 1861 zu Cechoczyn,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten, Wehrleute und Seewehrleute zweiter Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt, Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 2. März 1886.

v. Kurzentkowski,

als Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1167 Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Knecht Anton Ignaz Sroda, geb. am 1. Januar 1858 zu Bretschin,
2. den Briefträger Wilhelm Otto Theodor Gehrle, geb. am 20. Oktober 1859 zu Berent,
3. den Arbeiter Theophil Bochentin, geb. am 22. September 1860 zu Gloddowken,
4. den Knecht Albrecht Pipka, geb. am 16. Juni 1861 zu Horpen,
5. den Knecht Josef Andreas Schankin, geb. am 21. November 1861 zu Mieschau,
6. den Seemann Anton Kofusck, geb. am 20. September 1859 zu Steinberg,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als Ersatz-Reservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 No. 3 R. St. Ges.-Buch.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 2. März 1886.

v. Kurzentkowski

als Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

- 1168 1. Der Bauersohn Joseph von Piechowski, geb. am 11. November 1855 zu Stawisken,
2. der Arbeiter Anton Joseph Grontowski, geb. am 24. Juni 1853 zu Berent,
3. der Arbeiter Joseph Neubauer, geb. am 13. November 1854 zu Dzimianen,
4. der Knecht Andreas Waldowski, geb. am 10. Dezember 1854 zu Neu Grabau,
5. der Landwirth George Oskar Hugo Lehmann, geb. am 28. April 1859 zu Danzig,
6. der Arbeiter Joseph Schwycilowski geb. am 16. Juni 1857 zu Lahuften,
7. der Bauersohn Friedrich Wilhelm Otto, geb. am 13. Januar 1857 zu Starkhütte,
8. der Schuhmacher Franz Peter Kutichowski, geb. am 29. Juni 1857 zu Berent,
9. der Bauersohn August Galewski, geb. am 30. Dezember 1857 zu Gr. Klintz,
10. der Knecht Carl Ferdinand Payer, geb. am 10. März 1859 zu Niedamowo,
11. der Sattler Bruno Anton Wierzkowski geb. am 16. Juni 1858 zu Berent,
12. der Maurer Johann Jacob Galewski, geb. zu Gr. Klintz am 28. April 1859,
13. der Arbeiter Leo Joseph Budrowski, geb. am 11. April 1858 zu Berent,
14. der Stellmacher Johann August Kierschle, geb. am 12. Februar 1860 zu Gut Niedamowo,
15. der Arbeiter Johann Christian Rybinski, geb. am 16. October 1859 zu Wirschisten,
16. der Knecht Michael Anton Jakubek, geb. am 5. Mai 1858 zu Storzewo,
17. der Knecht August Theodor Wischle, geb. am 23. August 1855 zu Elenthal,
18. der Knecht Johann Paul Gorny, geb. am 16. Juni 1859 zu Storzewo,
19. der Bauersohn Alexander Plata, geb. am 25. März 1863 zu Storzewo,
20. der Besitzer Jacob Schulfer, geb. am 14. Juni 1860 zu Lippusch,
21. der Knecht Carl Albert Baumgardt, geb. am 6. Februar 1861 zu Dollen,
22. der Bauersohn Friedrich Rudolf Emil Finger, geb. den 9. Februar 1862 zu Fingershütte,
23. der Knecht Joseph Kullaß, geb. den 16. März 1862 zu Lippusch,
24. der Bauersohn Joseph Zywicki, geb. den 5. März 1860 zu Gutownig,
25. der Bauersohn Franz Bonifacius Mionskowski, geb. am 18. Februar 1861 zu Gellubien,

werden angeklagt: als beurlaubte Reservisten beziehungsweise Wehrmänner ohne Erlaubniß beziehungsweise als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hiersebst auf den **15. Juli 1886**,

Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 30. Januar 1886.

Der Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.
Pessier.

1169 Im Grundbuche der den Hofbesitzer Heinrich und Wilhelmine pr. v. Wohlt g.b. Matschke-Hannemann'schen Eheleuten zu Karwenbruch gehörigen Grundstücke Karwen Blatt 5 und Karwenbruch Blatt 17 stehen in Abtheilung 3 sub. Nr. 4 (Karwen Blatt 5) für den Altflüßersohn Julius Parnem in Ostrow zufolge Verfügung vom 17. April 1869 eine Hypothek von 100 Thaler, verzinslich zu 5½ pSt. in Abtheilung 3 sub. Nr. 5 (Karwenbruch Blatt 17) für den Pächter Johann Selonke zu Ribienke zufolge Verfügung vom 12. Februar 1853 eine Hypothek von 150 Thaler und in Abtheilung 3 sub. Nr. 6 (Karwenbruch Blatt 17) für den Hofbesitzer Johann Selonke in Sulzig zufolge Verfügung vom 12. Februar 1853 eine Hypothek von 80 Thaler eingetragen.

Diese Posten sind angebl. getilgt und sollen gelöscht werden.

Auf den Antrag des Hofbesizers Heinrich Hannemann werden deshalb die genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgef. dert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten spätestens im Aufsebotstermine am **5. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Buzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

1170 1. Der Bäckergehilfe, Tambour Julius August Kowski, geb. den 16. October 1859 in Beyersniederkaupen und zuletzt daselbst aufhaltend,

2. der Schiffszimmermann, Pionier August Friedrich Grimm, geb. den 15. November 1859 in Pangritz-Colonie, und daselbst zuletzt aufhaltend,

3. der Seeschiffer, Matrose Samuel Passenheim, geb. den 20. Januar 1856 in Fischerdamppe und daselbst zuletzt aufhaltend, werden beschuldigt, als Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **11. Mai 1886**, Mittags 12 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 8. März 1886.

Der Königl. Amtsanwalt.

1171 Der Ersatz - Reservist erster Klasse, Knecht Jacob Bastian aus Halbstadt, geboren den 18. August 1858 in Halbstadt, Kreis Marienburg, wird beschuldigt als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derjelbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **6. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafproceßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 59/86. Marienburg, den 11. März 1886.

Kaun,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abthl. 4.

1172 Die frühere Wirthschafterin Maria Behrendt geb. Dyd zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp zu Elbing klagt gegen ihren Ehemann den ehemaligen Wirth David Behrendt, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Elbing auf den **26. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Elbing, den 9. März 1886.

Haag,

Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.

1173 Der Tischlermeister Martin Prüg zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Anna Maria Prüg geb. Nabel, früher zu Königsberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **26. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Elbing, den 12. März 1886.

Haag,

Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.

1174 Der nachstehend aufgeführte Ersatz-Reservist 1. Klasse:

Johann Michael Nelipowtz, geboren am 4. Juli 1862 in Gütlland, zuletzt wohnhaft in Gütlland, Kreis Danzig,

welcher hinreichend verdächtig erscheint, ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben; Uebertretung des § 360^a Strafgesetzbuchs; seiner die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr:

1. Franz Dreher, geboren den 3. September 1858 in Roschau, zuletzt wohnhaft in Kl. Kleschau, Kreis Danzig,
2. Gustav Ernst Bortsch, geboren am 23. Dezember 1849 in Strippau, zuletzt wohnhaft in Sobbowitz, Kreis Danzig,
3. Carl Schmidtke, geboren am 18. Februar 1850 in Warner, zuletzt wohnhaft in Oliva, Kreis Danzig,
4. Gustav Rogmann, geboren am 3. Februar 1850 in Almenhausen, zuletzt wohnhaft in Conradshammer, Kreis Danzig,
5. Theodor Preuß, geboren am 9. August 1852 in Stettin, zuletzt wohnhaft in Ohra, Kreis Danzig,
6. Franz Rutowski, geboren am 3. Juli 1849 in Mehlar, zuletzt wohnhaft in Maczlau, Kreis Danzig,
7. Friedrich Julius Dohr, geboren am 12. Januar 1852 in Mittel-Solmkau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein, Kreis Danzig,
8. Carl Martin Behrendt, geboren am 23. März 1852 in Schüddellau, zuletzt wohnhaft in Schüddellau, Kreis Danzig,
9. Daniel Baazle, geboren am 23. April 1853 in Seeberg, zuletzt wohnhaft in Seeberg zu Braunsdorf, Kreis Danzig,
10. Franz Brzozkowsky, geboren am 31. März 1853 in Kleschau, zuletzt wohnhaft in Klein Suckcyn, Kreis Danzig,
11. Nicolaus Josef Brozki, geboren am 15. September 1852 in Gr. Trampfen, zuletzt wohnhaft in Gr. Trampfen, Kreis Danzig,
12. Josef Andreas Filipski, geboren am 6. November 1851 in Gr. Kasz, zuletzt wohnhaft in Oliva, Kreis Danzig,
13. Anton Reich, geboren am 12. März 1853 in Nowahutta, zuletzt wohnhaft in Grenzsdorf, Kreis Danzig,
14. Franz Lezkowski, geboren am 14. Novbr. 1857 in Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Wohanow, Kreis Danzig,
15. Anton Valentin Krasko, geboren am 23. Dezember 1854 in Mahlin, zuletzt wohnhaft in Mahlin, Kreis Danzig,
16. Johann Migowski, geboren am 18. Oktober 1853 in Stenzlau, zuletzt wohnhaft in Szapeln, Kreis Danzig,
17. Ernst Ludwig Mew, geboren am 28. Mai 1852 in Gr. Czerniau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein, Kreis Danzig,
18. Adolf Ludwig Pauls, geboren am 21. Juni 1848 in Donaasberg, zuletzt wohnhaft in Ziganenbergerfeld, Kreis Danzig,

19. Herrmann Julius Wilhelm, geboren am 3. Januar 1858 in Heubude, zuletzt wohnhaft in Troyß Kreis Danzig,
20. Johann Paulowski, geboren am 8. Juli 1856 in Kaminte, zuletzt wohnhaft in Danzig,
21. Eduard Strzyszewski, geboren am 24. Oktober 1853 in Werle, zuletzt wohnhaft in Neufahrwasser, Kreis Danzig,
22. Franz Dfinski, geboren am 13. August 1851 in Montken, zuletzt wohnhaft in Danzig,
23. Otto Dietrich, geboren am 18. Juli 1860 in Langfuhr, zuletzt wohnhaft in Beegstrieß, Kreis Danzig,
24. Felix Domachowski, geboren am 30. Mai 1851 in Al. Kleschlau, zuletzt wohnhaft in Danzig,
25. Friedrich Schiemann, geboren am 23. Mai 1857 in Puzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
26. Georg Adrian, geboren am 11. August 1856 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
27. Friedrich Draheim, geboren am 1. März 1850 in Al. Grabau, zuletzt wohnhaft in Danzig,
28. Richard Femm, geboren am 27. September 1861 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
29. Emil Julius Colmar Dettloff, geboren am 30. Oktober 1854 in Rösternitz, zuletzt wohnhaft in Danzig,
30. Eduard Robert Köch, geboren am 22. März 1857 in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
31. Friedrich Kammerau, geboren am 5. Juni 1853 in Neu Guja, zuletzt wohnhaft in Danzig,
32. Otto Ewert, geboren am 12. September 1852 in Konitz, zuletzt wohnhaft in Bonn,
33. Johann Friedrich Segowski, geboren am 22. Mai 1859 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
34. Carl Friedrich Groß, geboren am 4. Dezember 1853 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
35. Johann Jacob Heinrichs, geboren am 2. April 1853 in Radendorf, zuletzt wohnhaft in Danzig,
36. Friedrich Adolf Gustav Haack, geboren am 12. Juli 1854 in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
37. Johann Jeleneti, geboren am 7. April 1861 in Trischin, zuletzt wohnhaft in Berlin,
38. Julius Ludwig Kroschewski, geboren am 16. Januar 1846 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
39. Gustav Jacob Krönte, geboren am 12. Dezember 1850 in Glasberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
40. Adolf Konstki, geboren am 9. Dezember 1849 in Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Danzig,
41. Ignaz Marschlich, geboren am 19. November 1850 in Bienlowko, zuletzt wohnhaft in Danzig,
42. Gustav Prengel, geboren am 2. Januar 1845 in Schirwindt, zuletzt wohnhaft in Graudenz,
43. Theodor Julius Heinrichi, geboren am 30. Juni 1856 in Bissfallen, zuletzt wohnhaft in Danzig,
44. Ferdinand Ernst Mielke, geboren am 6. Januar 1857 in Baarenhütte, zuletzt wohnhaft in Danzig,

45. Michael Salewski, geboren am 17. August 1855 in Kirschlowo, zuletzt wohnhaft in Danzig,

46. Johann Gottfried Wenzel, geboren am 2. April 1860 in Zuckau, zuletzt wohnhaft in Neustadt Westpr.,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein (Uebertretung des §. 360 3 Strafgesetzbuchs), werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termin den **21. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das **Königliche Schöffengericht I**, Gerichtsgebäude Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 1 und 2, parterre unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 Strafgesetzbuchs bezeichneten Erklärungen der zuständigen Militärbehörde erfolgen wird. IX. E. J. 41/86.

Danzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

1175 Nachstehende Wehrpflichtig:

1. Wehrmann Johann Jacob Albert Mycowski, geboren am 19. April 1852 zu Schönberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Schönberg a. W.;
2. Wehrmann Johann Jacob Kofebuski, geboren am 23. October 1852 zu Schönberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Schönberg a. W.;
3. Wehrmann Jacob Pfaßl, geboren am 13. Mai 1852 zu Neuteich Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
4. Wehrmann Friedrich Breuß, geboren am 22. September 1853 zu Gabitten, Kreis Mohrunzen, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
5. Wehrmann Otto Carl Wilhelm Breuß, geboren am 9. October 1855 zu Memel, Kreis Memel, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
6. Reservist Salomon Schlichti g. geboren am 17. Dezember 1856 zu Schönteich, Consul-Bezirk Verdyansk, Staat Rußland, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
7. Reservist Franz Lehmann, geboren am 5. Mai 1860 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
8. Reservist Michael Lehmann, geboren am 23. Dezember 1857 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
9. Reservist Johann Paul Tucholski, geboren am 1. November 1858 zu Neuteichermalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Bärwalde;
10. Wehrmann Friedrich Wolf, geboren am 28. Januar 1856 zu Rüdenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;
11. Wehrmann Johann Jacob Pomik, geboren am 25. März 1852 zu Schönberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhalt sam in Schönberg;
12. Wehrmann David Taubensee, geboren am 30. November 1851 zu Halendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhalt sam in Neuteich;

13. Wehrmann Franz Nachtigall, geboren am 5. September 1856 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Neuteich;
14. Reservist Johann Siegfried Theodor Kinder, geboren am 13. April 1860 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Tiegenhof, werden beschuldigt, zu Nr. 6—9 und 14 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1—5, 10—13 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **9. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.
- Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
- Tiegenhof, den 5. März 1886.

Roesewitz,

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

- 1176** Die verehelichte Kaufmann Minna Gottfeld, geb. Nichtenstein und deren Ehemann Kaufmann Simon Gottfeld zu Straigardt in Pommern, vertreten durch den Rechtsanwalt Schumacher in Marienburg klagen gegen die verehelichte Bildhauer Theresie Lewy, geb. Nichtenstein im Beistande ihres Ehemannes, des Bildhauers Moriz Lewy, früher in Berlin wohnhaft, jetzt anzeiglich in Amerika, aus dem von der Wittwe Heinrichette Nichtenstein, geb. Abrahamsohn nach dem Tode ihres Ehemannes Juda Nichtenstein am 29. April 1881 für die Kläger ausgestellten Schuldschein über 300 Mk. mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, anzuerkennen, daß der Klägerin an dem Nachlasse des verstorbenen Wollensfabrikanten Juda Nichtenstein und seiner Ehefrau Heinrichette, geb. Abrahamsohn, eine Forderung von 300 Mark nebst fünf Prozent Zinsen seit dem 18. Februar 1885 zusteht und laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Marienburg auf den **6. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 10. März 1886.

von Krencki,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 1.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

- 1177** Der Handelsmann Erdmann Willrath junior aus Neustädterwalde und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Bock daher haben gemäß §. 421, Theil 1 Tit. 1 Allgem. Landrecht die Gemeinschaft des Erwerbes laut Vertrages vom 3. März 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften, Schenkungen oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
- Tiegenhof, den 3. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

- 1178** Der Concermeister Ernst August Seltenreich zu Danzig, und die Wittve Bertha Rabuth geborene Wittkowelski, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. März 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben, auch durch Erbschaften, Glücksfälle oder Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 4. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

- 1179** Die Frau Editha Trenkel geborene Auschwiz aus Thorn hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Schlosser Eugen Trenkel aus Thorn die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 4. Februar 1886 abgeschlossen.

Thorn, den 17. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

- 1180** Der Buchhalter Ludwig Richard Jante zu Danzig und das Fräulein Dorothea Weinberg ebenda, haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag vom 2. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie in derselben auch durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

- 1181** Der Putzmeister Friedrich Wilhelm Froese hieselbst und die unverehelichte Apollonia Markowski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Februar 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder in derselben erwirbt, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 27. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

- 1182** Der Maschinenschlosser Richard Eugen Oskar Hilger zu Danzig und das Fräulein Emilie Mathilde Wenger ebenda, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schiffszimmermanns David Ferdinand Wenger, haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag vom 1. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Danzig, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

- 1183** Der Bäckermeister Leopold Kruschinski und dessen Ehefrau Caroline geborene Gerber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Marienburg, den 27. März 1860 die Gemeinschaft der Güter abgeschlossen, die des Erwerbes aber eingeführt; was nach Verlegung des Wohnsitzes derselben von Marienburg nach Danzig auf den Antrag vom 23. Februar 1886 republicirt wird.

Danzig, den 26. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1184 Der Bäcker Robert Vogt und das Fräulein Martha Niehan beide von hier, gaben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. dieses Monats abgeschlossen.

Elbing, den 3. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1185 Das Fräulein Martha Regenbrecht aus Crona a. Br. und der Maurermeister Anton Reinboldt von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Februar 1886 abgeschlossen.

Culmsee, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1186 Der Postbeamte Hermann Hinfelmann aus Bischofswerder und das Fräulein Louise Becker aus Dorf Adl. Schönau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Graudenz, den 22. Februar 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 5. März 1886.

Königl. Amtsgericht 2.

1187 Die Schuhwaarenfabrikant Oscar und Wilhelmine Amalie, geb. Jacobi-Burck'schen Eheleute, früher in Bromberg, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Januar 1878 abgeschlossen. Da dieselben ihren Wohnsitz von Bromberg nach Graudenz verlegt haben, wird dies nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1188 Der Kommiss Heinrich Paris aus Danzig, Brondgasse Nr. 8, und das Fräulein Marie Brauer, im Beistande ihres Vaters, des Hegemeisters August Brauer aus Ruhls in Ostpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Hudekrug den 24. Februar 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 8. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1189 Die Schmiedemeister Andreas und Marie geb. Wien-Wagnerschen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Mai 1878 abgeschlossen, und wird, nachdem dieselben ihren Wohnort hierher verlegt haben, dies bekannt gemacht.

Elbing, den 11. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1190 Die Frau Pauline Nolte geborene Zuchacz

aus Preussisch Friedland hat nach Eingehung der Ehe mit dem Schneidermeister Albert Nolte, und nachdem sie die Großjährigkeit erreicht, zur Verhandlung da dato Preussisch Friedland den 5. Februar 1886 erklärt, daß die bisher suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch fernerhin abgeschlossen bleibt.

Flatow, den 22. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1191 Der Arbeiter Heinrich Wenzel in Hoppenu und die Helene Brauer in Haldendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen.

Elbing, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1192 Der Ackerwirth Gustav Drews aus Dobrin und die Wittwe Emilie Kröning geborene Zühlke aus Kappe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. März 1886 abgeschlossen.

Flatow, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1193 Der Schneidermeister Thomas Niczmani und dessen Ehefrau Johanna Niczmani geb. Dulski, beide in Liffowo, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dem Ehemann weder die Verwaltung noch der Nießbrauch an dem von der Ehefrau eingebrachten und während der Ehe erworbenen Vermögen zuziehen und solches die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 20. Februar 1886 abgeschlossen.

Culm, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1194 Der Gutspächter Ambrosius Bloch aus Borkwerk Mirahnen und das Fräulein Francisla Benkert aus Stuhmerfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. März 1886 in der Weise abgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und während der Ehe irgend wie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhren, den 2. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1195 Der Uhrmacher Abraham Sondland und die Schneiderstochter Esther Malke Licht, beide aus Ebbau, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 15. Februar 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen und das Vermögen der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Ebbau, den 7. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1196 Der Kaufmann Paul Borchard und das Fräulein Clara Blumenthal, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Louis

Blumenthal aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebachte, so wie Alles das, was dieselbe während der Ehe, durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1197 Der frühere Gastwirth, jetzige Bureau-Vorsteher a. D. George Liebert, und dessen Ehefrau Anna geborene Nidel, zuletzt in Oniewlowe, jetzt in Danzig wohnhaft, haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Inowrazlaw den 27. Mai 1878 ausgeschlossen, was hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1198 Der Kaufmann August Johann Borowski und das Fräulein Annie Elisabeth Wendt, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Otto Friedrich Wendt aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebachte, so wie das, was dieselbe während der Ehe, durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1199 Der Musiker Carl Ernst Diez, und dessen Ehefrau Emma geborene Gambrich, früher in Lauenburg, jetzt in Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Zoppot den 17. Januar 1877 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebachte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, was hiermit von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1200 Der Buchdruckereibesitzer Max Herrmann Kover zu Danzig und das Fräulein Emma Martha Auguste Waltbäuer daselbst haben durch Vertrag vom 15. und 17. März 1886 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit dem Bemerkten, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie Alles das, was dieselbe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1201 Der Lehrer Carl Puzig in Dörbeck und das Fräulein Wilhelmine Fielkau in Elbing haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 10. d. Mts. ausgeschlossen und behalten die Gemeinschaft des Erwerbes bei.

Elbing, den 18. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1202 Die Kaufmann Franz und Hedwig geb. Gottschewski-Langer'sche Eheleute aus Strassburg haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erlangt, die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte Vermögen die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 27. Februar 1886 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 14. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1203 Der Arbeiter Josef Schulz und dessen Ehefrau Rosalie, geborene Tessilowski, beide aus Melgromagorra, haben nach Eingehung ihrer am 1. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Th. II Tit. 1 A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 13. März 1886 von einander absondert, und die bisher bestandene Gemeinschaft d. r Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Garthaus, den 13. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1204 Der Besitzer Johann Stieczynski aus Gorzno und die unverehelichte großjährige Franziska Maika, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Johann Maika aus Zaborowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles was, die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben, soll laut Verhandlung vom 22. Februar 1886 ausgeschlossen.

Strassburg Weipr., den 27. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1205 Der Buchhalter John Gottfried Wilhelm Lange aus Dirschau und das Fräulein Martha Margarethe Kranich aus Danzig, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters August Kranich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 8. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaften erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1206 Der königliche Gensdarm Otto Strauß zu Wissewo und das Fräulein Pauline Leocadia Menna aus Strunzson haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte und während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben und dem Ehemann daran weiter Besiß, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 15. März 1886 abgeschlossen.

Kulm, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1207 Der Deconom Albert Theodor Wannow zu Steegenerwerder und das Fräulein Ida Mierau zu Raschkenkampe haben durch Vertrag vom 13. März 1886 für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt und was sie während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1208 Die Rittergutsbesitzer Ferdinand Victor und Helene Pauline, geb. Georgsohn-Zimmermann'schen Eheleute, früher in Seeberg, Kreis Rosenberg, jetzt in Rittershausen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Königsberg, den 20. Juli 1863 abgeschlossen; da dieselben ihren Wohnsitz nach Rittershausen hiesigen Kreises verlegt haben, wird dies nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1209 Der Deconom Johann Albert und die Wittwe Julie Penner geb. Meier in Neuhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. d. Mts. abgeschlossen; und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1210 Der pensionirte Beamte Friedrich Wilhelm Baumann, und die Wittwe Malwira Bünding geborene Brose aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. März 1886 abgeschlossen.

Danzig, den 19. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1211 Der Gerichts-Assistent Wilhelm Gustav Dumke aus Graudenz und das Fräulein Hermine Auguste Duwe aus Breslau, Kreises Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. d. M. abgeschlossen.

Graudenz, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1212 Es soll die Lieferung von 1600 m. Packleinwand im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Termin hierzu ist auf Montag, den 5. April cr., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Bureau anberaumt.

Die Bedingungen können vorher im Geschäftsbureau eingesehen werden.

Danzig, den 11. März 1886.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

1213 Auflündigung von Pfandbriefen

des
Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgeloste Pfandbriefe à 5 Prozent:

Litt. A. à 3000 M. Nr. 1951, 2390, 2580,

Litt. B. à 1500 M. Nr. 976, 1610, 2599,

2817, 3223, 4173, 4879, 5002, 5240,

Litt. C. à 300 M. Nr. 452, 621, 644, 718,

762, 1464, 1597, 2347, 2386, 2483, 2616,

2811, 2896, 3398, 3466, 3505, 3551, 3634,

3950, 4139, 4147, 4159, 4431, 4779, 4808

4941, 4983, 4994

Pfandbriefe à 4½ Prozent:

Litt. G. à 800 M. Nr. 115, 138, 356, 367,

427, 473, 516, und Litt. H. à 2000 Mark

Nr. 178, 241, 583, 919,

Pfandbriefe à 4 Prozent:

Litt. D. à 200 M. Nr. 19, 42, 56, 77, 94,

116, 140 und

Litt. E. à 600 M. Nr. 22,

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Juli 1886 gekündigt, mit der Aufforderung am 1. Juli 1886 entweder hier bei uns (Melzergasse 3 in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Aktienbank und bei Herren Baum & Piepmann und bei Herren Meyer & Gelhorn (Langenmarkt 40) oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Friedrichstraße 101) oder zu Königsberg in Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei M. Hirschfeld deren Nominalbetrag baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen nach dem 1. Juli 1886 fällig werdenden Coupons und nebst Talons im coursfähigen Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am besagten Versaltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 1. Juli 1886 auf und wird in Betreff ihrer Valuta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 28 unseres Statuts verfahren werden. (Cfr. Kabinetts-Ordre vom 7. September 1830).

Restanten von früheren Loosungen:

Litt. A. Nr. 578 à 3000 M seit 1. Januar 1886

" B. " 5369 à 1500 " " 1. Juli 1885

" C. " 629 à 300 " " 1. Juli 1885

" C. " 4846 à 300 " " 1. Juli 1885

" C. " 874 à 300 " " 1. Juli 1882

" G. " 79 à 800 " " 1. Januar 1886 à 4½%

Danzig, den 15. März 1886.

Die Direction: C. Roopsll.

1214 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau M. Lemy Wittwe zu Dirschau wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 30. Dezember 1885 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 16. März 1886.
Königl. Amtsgericht.

1215 Bei der diesjährigen Ausloosung der vierprozentigen Anleihscheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 40 und 69,
Buchstabe B Nr. 30, 46, 103 und 131,
Buchstabe C. Nr. 7, 30, 102 und 194,
Buchstabe D. Nr. 5, 29 und 30.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli l. J. ab gegen Einlieferung der Anleihscheine der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1886 fälligen Zinsscheine von der hiesigen Kreisloosungskasse oder der Kur- und Neumärklischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse zu Berlin, dem Bankhause Bauri & Lepmann in Danzig und dem Bankhause S. A. Samter Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinsscheine wird der Betrag von dem Kapitale in Abzug gebracht werden.

Carthaus den 21. Dezember 1885.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

1216 Mit dem 15. März 1886 tritt zum Verband-Gütertarif zwischen Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Bromberg einerseits und Stationen der Marienburg - Mlawker Bahn andererseits vom 25. März 1882 der Nachtrag 7 in Kraft; derselbe enthält:

1. directe Frachtsätze für den Verkehr zwischen Mlowo transit und den Stationen des Bezirks Bromberg,
2. Ausnahmesätze für Thomasschlacke im Verkehr ab Mlowo transit nach Danzig, Neufahrwasser, Elbing und Königsberg,
3. Früher bereits publicirte Tarifänderungen, sowie Verichtigungen

und kann durch die Billet-Expeditionen der Verbandstationen bezogen werden.

Bromberg, den 5. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1217 Am 15. März 1886 tritt der Nachtrag 4 zum Staatsbahn - Güter - Tarif Bromberg - Breslau in Kraft.

Derselbe enthält:

1. Ergänzungen und Abänderung der Special - Bestimmungen zum Betriebs-Reglement;
2. Aenderung der Vorbemerkungen bezüglich der Abfertigungsbefugnisse einzelner Haltestellen;

3. Erweiterung des Kilometerzeigers durch Aufnahme der neu eröffneten Stationen bezw. Haltestellen Suhran, Kallebortschen, Mofrz und Sabornitz des Direktions-Bezirks Breslau;

4. Erweiterung und Aenderung des Ausnahmetarifs I für Getreide u.;

5. Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Frachtberechnung für Langleisen bis ultimo d. J.;

6. Erweiterung und Aenderungen der Frachtsätze des Ausnahmetarifs 5 für Holz, europ., des Spezial-Tarifs 2;

7. Aufhebung der Frachtsätze des Ausnahmetarifs 7 für Flachse im Verkehr mit Güttenboden vom 30. April cr.;

8. Aenderung der Schreibweise von Stationsnamen und Verichtigungen des Nachtrags 3.

Die unter 4 bezeichnete Erweiterung und Aenderung des Ausnahmetarifs für Getreide c. ist bereits am 16. Dezember v. J. veröffentlicht und in Kraft getreten.

Exemplare dieses Nachtrags sind durch Vermittlung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen.

Bromberg, den 3. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung.

1218 Mit dem 1. April 1886 tritt im Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg zum Lokaltarif für die Beförderung von Leichen-Fahrzeugen und lebenden Thieren vom 1. Januar 1880, zweite Auflage, der Nachtrag 4 in Kraft.

Derselbe ist durch Vermittlung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen und enthält:

1. Abänderungen der Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement,
2. Abänderungen der Tarifvorschriften,
3. Aenderung der Ueberführgebühren.

Soweit durch vorliegenden Nachtrag Frachterhöhungen vorkommen, treten dieselben erst mit dem 15. Mai 1886 in Kraft.

Bromberg, den 9. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1219 Vom 25. März 1886 ab treten im Südostpreussischen Verbands für den Transport von Hölzern des Sp. - L. 2 bei Aufgabe in Wagenladungen von 10000 kg im Verkehr zwischen Wösterkeim Station der Ostpreussischen Südbahn einerseits und den Stationen Danzig l. Th. und Berlin des Bezirks Bromberg andererseits directe Frachtsätze in Kraft.

Die Höhe der qu. Sätze ist bei den Verbandstationen zu erfahren.

Bromberg, den 19. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro II. Quartal 1886.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate		
des Reviers.	der Beläufe.		April	Mai	Juni
Osonin.	sämmtliche Beläufe.	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankensfelde von 10 Uhr Vorm. ab	29	—	—
Garthaus.	"	im Kögel'schen Gasthose zu Garthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	2	7	11
			9	14	25
			16	21	—
			—	28	—
Hagenort.	"	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	13	11	—
Königswiese.	"	im Trentmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	—
Stangenwalde.	"	im Battschull'schen Gasthose zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab	8	6	10
			15	20	17
Mirchau.	"	im Feperstein'schen Gasthose zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	13	—	—
"	"	im Barz'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	27	25	22
Kielau.	"	im Rühl'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	8	6	17
			29	20	—
Gniewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda von 9 Uhr Vormittags ab	6	18	22
			20	—	—
Stegen.	Niep, Pröbbernau u. Bodewinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	3	1	5
			17	15	17
"	Stutthof, Steegen u. Pasewark.	desgl.	5	3	7
			19	17	19
Velplin.	Brodde, Borslan, Bilawkerweide und Sturmberg.	im Hotel Velplin zu Velplin von 10 Uhr Vormittags ab	6	4	8
"	Kochanfenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab	20	18	22

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		April	Mal	Juni
Pelplin.	Hohenwalke, Wied und Ledenort.	in der Splanemann'schen Restauration zu Lolkemitz von 2 Uhr Nachmittags ab .	12	17	21
Sobbowitz	sämmtliche Beläufe.	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	2	7	11
"	"	im Schützenhause zu Schöned von 10 Uhr Vormittags ab	9	14	25
"	Weißbruch Tyl wshain und Killa.	im Kober'schen Gasthause zu Bogutka von 10 Uhr Vormittags ab	—	29	—
"	"	im Stiebl'schen Gasthause zu Gladau von 10 Uhr Vorm. ab	24	—	—
Buchberg.	sämmtliche Beläufe.	im Turst'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	10 —	7 —
"	Dunaisen und Vorschthal	im Neubauer'schen Gasthose zu Dzinianen von 10 Uhr Vormittags ab	15	—	—
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthose zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab .	8	—	—
"	Glinow.	in der Poststation Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	29	—	—
Oliva.	sämmtliche Beläufe.	im Brösede'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	2 16	7 —	4 —
Wirthy.	"	im Geschäftszimmer der Oberförsterei zu Wirthy von 10 Uhr Vorm. ab	14	12	16
Darszlub.	"	im Böh'm'schen Gasthause zu Puz'g von 12 Uhr Mittags ab	3	1	5
"	"	im Schnase'schen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab	17	15	19
Wildungen.	"	im Geschäftslokale der Oberförsterei Wil- dungen von 10 Uhr Vorm. ab	12	10	3
Wilhelmswalde.	"	im Hotel de Danzig zu Sturz von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	23

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		April	Mai	Juni
Neustadt.	jämmtliche Beläufe.	im Masurke'schen Lokale zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	3 31	21
"	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda von 10 Uhr Vormittags ab	—	17	—

Danzig, den 23. März 1886

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Zwangsvorsteigerungen.

1221 Das im Grundbuche von Elbing Band 2 Blatt 81 auf den Namen der Kaufleute Michael und Benjamin Michell in Königsberg i. Pr. eingetragene, in der Stadt Elbing, am Wasser Nr. 27 bis 31, Berlinerstraße Nr. 2 und 36, Grubenhagen Nr. 26 belegene Grundstück Elbing 17 Nr. 35 soll auf Antrag der genannten Eigenthümer zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **14. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 55,86 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,2510 ha zur Grundsteuer, mit 5700 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 11) eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 19. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1222 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwandorf Kreis Marienburg Band 2 Blatt 34 auf den Namen des Hofbesizers Jacob Frischbutter, welcher mit Marie geb. Scholz in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Schwandorf und mit einem Außendeich und Schilswinkel in Hohen-

walde belegene Grundstück am **17. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück, soweit es in Schwandorf liegt, ist mit 173,97 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 784,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, der in Hohenwalde belegene Theil mit 8,58 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 1,8280 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Nr. 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungstermins nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

Merkt im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Seite 20 Pf.